

„Alle haben die Schnauze voll“
Kann Early Contractor Involvement der neue Heilsbringer für die Baubranche sein? Eine Diskussion.

Digitalisierung und Übernahme
Diese beiden Themen bewegen derzeit die Baumaschinen-Vermieter. Eine Branche im Umbruch.

89082
Auftragnehmerkaster Österr
Anschützgasse 1
1150 Wien

X

33-45-45



ÖSTERREICHISCHE bauzeitung

Nr. 04 | 28.02.20



Österreichische Post AG, WZ 02 Z030/18 W, Österr. Wirtschaftsverlag, Grünbergstr. 15, 1120 Wien, Retouren an Postfach 100, 1350 Wien

TB225
DER 2,4T KOMPAKTBAGGER

Huppenkoth
Baumaschinen
www.huppenkoth.com

BAUAKADEMIE-EXPERTENKOMMENTAR

beigestellt



WOLFGANG KONRAD,
PROJEKTMANAGEMENT,
KOMPETENZZENTRUM BAUFORSCHUNG



Thermische Bauteilaktivierung: Wie geht das?

Der Einsatz alternativer Energiequellen für das Heizen und Kühlen von Gebäuden stellt eine wichtige Zielgröße dar und fordert die intelligente Nutzung von tragenden Bauteilen aus Beton zur Einlagerung von thermischer Energie. Diese Technologie, bei der massive Bauteile zur Heizung und Kühlung eingesetzt werden, ist im Bauwesen unter dem Begriff „Thermische Bauteilaktivierung“ (TBA) bekannt, findet zunehmend Interesse und gilt als Technologie der Zukunft.

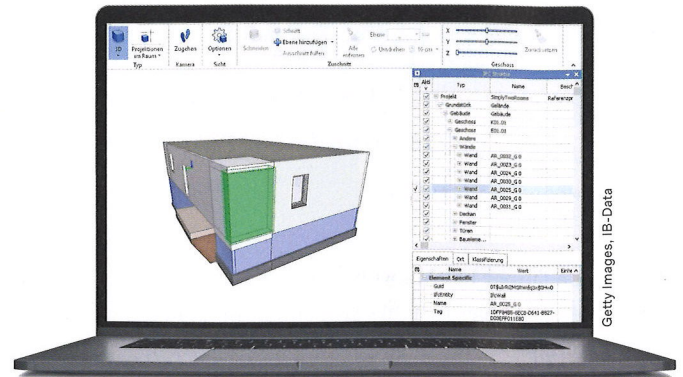
Baumeister und Energieplaner sind jetzt gefragt, optimale, individuelle Projektlösungen mit dieser Technologie zu erarbeiten und umzusetzen. Dazu benötigen sie einen guten Überblick, um Kundenwünsche erfüllen zu können. Sie müssen in der Lage sein, das Prinzip der TBA dem Kunden / der Kundin erklären, die thermische Bauteilaktivierung in Wohn- und Geschäftsbauten umsetzen, die dazu erforderlichen Berechnungen verstehen und interpretieren sowie die für die Ausführung der TBA erforderlichen Arbeiten im eigenen Gewerk aus-schreiben und kalkulieren zu können.

Folgende Themen sind relevant:

- Energieeffizienz und Nachhaltigkeit – Was zeichnet zukunfts-sichere Gebäude aus, die sowohl in der Errichtung als auch im Betrieb energieeffizient und nachhaltig sind? Übersicht über Gebäudesysteme, Best-Practice-Gebäudebeispiele
- Bauphysik – Anforderungen an die Gebäudehülle; Bauphysik für TBA – Strahlungsanteile, Speichermassen, Sommer- und Winterbetrieb
- Baukonstruktion – Bauliche Voraussetzungen für den Einsatz von TBA, Hinweise zur Bauausführung
- Gebäudetechnik – Heizungssysteme mit besonderer Eignung für TBA
- Wirtschaftlichkeit – Vor- und Nachteile des Systems, Rahmenbedingungen, Vergleich Speicherkosten
- Bauplanung und Baumanagement – Ausschreibung und Kostenschätzung, Schätzung für die Errichtungs- und Betriebskosten des Systems; Inbetriebnahme und Übergabe

www.bauakademie.at

Als Unterstützung gibt es einen Planungsleitfaden (siehe QR-Code), ein Crashkurs zu diesem Thema ist z. B. an der Bauakademie Salzburg möglich.



Der nächste Schritt

Open BIM und neue Schnittstellen: IB-Data bringt ABK8 als Jahresrelease 2020 auf den Markt.

Die neue Version von ABK8 ist da. Neben praktischen Neuerungen will die neue Version durch eine Vielzahl optimierter Funktionen punkten. Die wichtigsten Highlights im Überblick:

ABK8 wird Open-BIM-fit

ABK-BIM basiert auf der Open-BIM-Methode, um einen durchgängigen Datenfluss mittels softwareneutraler Standards sicherzustellen. Ein Gebäudemodell in Form einer IFC-Datei kann eingelesen und in einen Kostenplan umgewandelt werden. Dieser wird nicht nur im Kostenmanagement weiterverwendet, sondern dient auch als Grundlage für ÖNorm-A-2063-konforme Leistungsverzeichnisse.

Neues im AVA-Bereich

Mit ABK8 können ab sofort Ausschreibungs-Leistungsverzeichnisse über eine Schnittstelle auf der „eVergabe“-Plattform des Auftragnehmerkatasters Österreich (ANKÖ) veröffentlicht werden – Voraussetzung ist eine aufrechte Registrierung beim ANKÖ.

Des Weiteren verfügt ABK8 eine Schnittstelle zu digiplan. Bei dieser Software können per Stift, Maus oder Kamera Aufmaße einfach aus gedruckten Plänen, PDFs oder (auch verzerrten) Fotos ermittelt werden. Die damit erfassten Aufmaße werden in die ABK-Bauabrechnung übergeleitet und dort weiterverarbeitet.

Neuerungen gibt es auch in der ABK-Bauabrechnung. Das Controlling kann nun nach Auswertungskennzeichen und Leistungszeiträumen vorgenommen werden. Somit ist es möglich, Mengen- und Preisveränderungen über den gesamten Abrechnungszeitraum gegenüberzustellen und nachzuverfolgen.

Einfachere Büroorganisation

Mit dem neuen Release wurde auch die mobile ABK-Zeiterfassung ausgerollt. Stunden und Spesen werden auf mobilen Endgeräten per App oder im Browser per Web-App erfasst und in Echtzeit an die ABK-Datenbank übergeben. Dort stehen sie sofort zur weiteren Auswertung bzw. Verarbeitung in ABK-Büro- und Projekterfolg zur Verfügung.